

## Was uns das Schweigen kostet – Teil 6

### Kapitel 3: Sich des Evangeliums nicht schämen – Teil 3

#### Bereue und kehre um, dann wirst Du erlöst!

Wir kommen nun wieder auf die Reue zu sprechen, weil sie eines der wichtigsten Teile der Botschaft ist, die wir Ungläubigen und abgefallenen Christen übermitteln sollen. In seinem zweiten Brief an die Gemeinde in Korinth erkennt der Apostel Paulus an, dass sein erster Brief streng war und dass dieser die Gemeinde traurig gemacht hat. Doch nun schrieb er, dass er sich über die Tatsache freute, dass die Mitglieder dieser Gemeinde bis zu dem Punkt bekümmert waren, dass sie auf Gott reagierten! Paulus bedauerte es nicht, dass er die Wahrheit so deutlich geschrieben hatte. Weshalb nicht? Weil dies zum richtigen Ergebnis geführt hat. Christen, die das hören und die Botschaft angenommen hatten, wandten sich erneut Gott zu:

#### 2.Korinther Kapitel 7, Verse 9-10

**9 So freue ich mich doch jetzt, allerdings nicht darüber, dass ihr in Betrübnis versetzt worden seid, wohl aber darüber, dass ihr durch die Betrübnis zur Reue geführt worden seid; denn eure Betrübnis ist so gewesen, wie Gott sie haben will, damit ihr von unserer Seite in keiner Weise Schaden erlittet. 10 Denn die Betrübnis, wie Gott sie haben will, wirkt eine Reue zum Heil, die niemand (später) zu bereuen hat; die Betrübnis der Welt dagegen wirkt den Tod.**

Als Jesus Christus Seine Mission auf der Erde begann, nachdem Er getauft worden war, hatten Seine Predigten IMMER Reue und Umkehr zum Inhalt.

#### Matthäus Kapitel 4, Vers 17

**Von dieser Zeit an begann Jesus die Heilsbotschaft mit den Worten zu verkündigen: »Tut Buße (vgl. 3,2), denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!«**

Zur aufrichtigen Reue und Buße gehört, dass man den Willen hat, sein Leben zu verändern. Es sind die Gewissensbisse, die den Menschen plagen. Dadurch spürt er, dass er sich gegen Gott versündigt hat.

Wenn das Evangelium nicht komplett gepredigt wird, können wir bei den Leuten großen Schaden anrichten, wenn wir ihnen sagen, dass sie nur ihre Hände zu erheben und ein formuliertes Gebet nachzusprechen brauchen, um „erlöst zu werden“. Die Menschen dazu zu bringen zu reagieren, ist ein guter Start, ja. Aber wie können wir mit solch einer Methode wissen, ob sie es wirklich ernst meinen, ob sie über ihre Sünden bekümmert sind oder ob dies nur Reaktion auf eine momentane Empfindung ist? Manchmal bieten wir den

größten Schatz auf Erden jenen an, von denen wir irrtümlicherweise glauben, dass sie ein Konzept hätten, was dieser wirklich wert ist. Ich frage mich, ob wir dabei die Erlösung nicht zu leicht nehmen.

### **Philipper Kapitel 2, Vers 12**

**Daher, meine Geliebten: Wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, so seid darauf bedacht, nicht nur wie damals, als ich bei euch anwesend war, sondern jetzt, wo ich fern von euch bin, noch weit mehr eure Rettung mit Furcht und Zittern zu schaffen.**

Nur Gott weiß mit Sicherheit, ob Menschen überhaupt erlöst sind oder nicht. Anscheinend haben einige nicht voll und ganz begriffen, was es bedeutet, ein Jünger von Jesus Christus zu werden, besonders in dieser geistlich kraftlosen Kultur, die wir hier heute in Amerika (und anderswo) haben. Wie geht es eigentlich mit diesen Neu-Bekehrten weiter? Echte Christusbefolgung ist eines der Dinge, die in den Kirchen am meisten vernachlässigt wird. Wie effektiv ist sie, wenn es darum geht, die neuen Gläubigen weiterhin zu betreuen? Menschen zu wahrhaftigen Jüngern von Jesus Christus zu machen, ist Schwerstarbeit, und Er hat sie NICHT als Freiwilligendienst vorgesehen.

Die ersten Christen in ihren Gemeinden wurden dazu angehalten, regelmäßig ihre Herzen zu erforschen und ihren Glauben zu überprüfen. Die meisten von ihnen waren keine Neu-Bekehrten, sondern befanden sich schon eine ganze Weile in ihren Gemeinden. Und was damals für sie galt, das gilt für uns noch heute:

### **2.Korinther Kapitel 13, Vers 5**

**Macht an euch selbst die Probe, ob ihr im Glauben steht, prüft euch selbst! Oder könnt ihr nicht an euch selbst erkennen, dass Jesus Christus in euch ist? Da müsstet ihr ja unbewährt (= unechte Christen) sein.**

Wenn Du den Wunsch hast, zu evangelisieren oder eine erfolgreiche Predigt-Tätigkeit zu leisten, dann nimm Deinen ganzen Mut zusammen und denke daran, dass es Jesus Christus NICHT um Zahlen geht. ER sorgt sich um die einzelnen Herzen. Die Sündenüberführung muss bei einer authentischen Konvertierung eine Rolle spielen.

Der Evangelist David\_Wilkerson (1931-2011) war der Gründer von „Teen Challenge“, - einem christlichen Dienst zur Rehabilitationshilfe für junge Drogenabhängige, Bandenmitglieder und Prostituierte – und der Times Square Church in New York City. Er schrieb das Buch „Das Kreuz und die Messerhelden“ und war bekannt für seinen direkten Predigt-Stil. Sein ganzes Herz hing daran, dass die Gläubigen dabei blieben, die Lehren von Jesus

Christus zu befolgen. Er sagte:

**„Ich glaube, dass die Kirche sogar das Gefühl der Sündenüberführung weggenommen hat. Denkt einmal darüber nach: Man sieht kaum noch Tränen auf den Wangen jener, die errettet wurden. Natürlich weiß ich auch, dass Tränen niemanden erlösen, aber Gott hat uns alle zu Menschen mit echten Gefühlen gemacht. Und jeder an die Hölle gebundene Sünder, der durch den Heiligen Geist gezogen wurde, fühlt dabei selbstverständlich einen tiefgreifenden Kummer über die Art und Weise, wie sehr er dem HERRN wehgetan hat.**

**Habe ich jemals das Evangelium gekürzt, welches Jesus Christus gepredigt hat, das Evangelium der Reue, Buße und Umkehr? Habe ich jemals eine Schere genommen, um Teile aus meiner Bibel herauszuschneiden? Habe ich jemals verschwiegen, wie hoch der Preis dafür ist, ein Jünger von Jesus Christus zu sein?“**

Ja, Jesus Christus nachzufolgen hat seinen Preis. Aber die Belohnungen dafür werden üppig sein. Die Herausforderung besteht darin, das Evangelium klar und vollständig zu übermitteln. Für unsere Erlösung hat Jesus Christus mit Seinem Blut bezahlt. Wie hoch war das Opfer, das Er gebracht hat!

### **Das Lamm Gottes nimmt unsere Sünden hinweg**

Im Alten Testament betraten die Hohepriester – gemäß dem levitischen Gesetz - das Allerheiligste und brachten für das Volk Tieropfer dar. Gott verlangte, das Blut vergossen wurde, damit die Menschen von den Sünden gereinigt wurden und Vergebung erlangten. Dazu wurde ein einjähriges Lamm oder eine Ziege ohne Makel als zeitweiliger Ersatz genommen. Dieses Tier starb anstelle des Sünders. Aber diese Opfer hörten auf, als Jesus Christus sich selbst dahingab. ER war der vollkommene Sohn Gottes und das ultimative Opfer, das sich selbst hingegeben hat.

Danken wir Gott für Seine große Gnade und Barmherzigkeit! Es war die Pflicht des Priesters, dem von Gott gegebenen Gesetz zu gehorchen und für das Volk Opfer darzubringen. Jesus Christus vollendete das Werk Gottes. ER war dazu auf die Erde gesandt worden, um ein sündenfreies Leben zu führen und Sein Leben dahinzugeben. Von da an war kein weiteres Blutopfer mehr nötig.

### **Hebräer Kapitel 4, Vers 14**

**Da wir nun einen großen (= erhabenen) Hohenpriester haben, Der durch die Himmel hindurchgegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so wollen wir am Bekenntnis (zu Ihm) festhalten.**

Die häufigen Opfer der Priester für das Volk in jenen Tagen des Alten Testaments waren eine Vorschattierung auf das Opfer von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha.

### **Hebräer Kapitel 7, Verse 26-27**

**26 Denn einen solchen Hohenpriester mussten wir auch haben, Der da heilig, schuldlos, unbefleckt ist, von den Sündern geschieden und über die Himmel hoch erhöht; 27 Der nicht wie die (menschlichen) Hohenpriester Tag für Tag nötig hat, zunächst für seine eigenen Sünden Opfer darzubringen, danach für die des Volkes; denn Letzteres hat Er ein für allemal dadurch geleistet, dass Er sich selbst (zum Opfer) dargebracht hat.**

3 Jahre bevor der HERR ans Kreuz ging, um Sein Leben für uns hinzugeben, sah Johannes der Täufer, wie Jesus Christus sich näherte. In diesem Moment verkündete er:

### **Johannes Kapitel 1, Vers 29**

**Am folgenden Tage sah er Jesus auf sich zukommen; da sagte er: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“ (Jes 53,4.7)**

Jesus Christus hat die Welt, die Sünde, den Tod und das Grab überwunden. Am Ende von **Johannes Kapitel 3** erklärt Johannes der Täufer, dass der himmlische Vater alle Dinge – einschließlich Macht und Autorität – an den Sohn, Den Er liebt, Jesus Christus, übertragen hat.

### **Johannes Kapitel 3, Vers 36**

**Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne ungehorsam bleibt, wird das Leben nicht zu sehen bekommen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihn gerichtet (= bleibt über ihm).«**

Wir müssen GLAUBEN UND GEHORCHEN und NICHT glauben und weggehen. Wenn Menschen die Evangeliumsbotschaft hören, sollte die „gute Nachricht“ sie zu Reue, Buße und Umkehr führen. Das Ergebnis sollte dann sein, dass auf den Glauben Gehorsam folgt. Man kann sagen, wie sehr eine Person Jesus Christus wirklich liebt, wenn man beobachtet, welche geistigen Früchte sich in ihrem Leben zeigen. Eine Erneuerung wird automatisch erfolgen, wenn der Glaube dieser Person authentisch ist.

Jesus Christus sprach von einer Neu-Geburt, als Er sich mit einem der Lehrer Israels, Nikodemus, unterhielt:

### **Johannes Kapitel 3, Vers 3**

**Jesus gab ihm (Nikodemus) zur Antwort: »Wahrlich, wahrlich ICH sage dir: Wenn jemand nicht von oben her (oder: von Neuem) geboren wird,**

**kann er das Reich Gottes nicht sehen.«**

Das mag für Ungläubige töricht klingen. Dennoch ist diese Botschaft wahr, und wir müssen sie Anderen übermitteln.

### **1.Korinther Kapitel 1, Vers 18**

**Denn das Wort vom Kreuz ist für die, welche verlorengelassen, eine Torheit, für die aber, welche gerettet werden, für uns, ist es eine Gotteskraft.**

### **Wir sind dazu angehalten zu sprechen**

- Sind wir dazu bereit, dieses Evangelium in einer immer mehr rebellischen Kultur zu übermitteln und zu riskieren, dass wir als „intolerant“, „engstirnig“ oder schlimmer bezeichnet werden?
- Sind wir darauf vorbereitet, kritisiert und falsch verstanden zu werden, wenn wir die Wahrheit aussprechen, womit uns Jesus Christus beauftragt hat?
- Lieben wir unsere Mitmenschen genug, dass wir das leben, was wir glauben, dass wir die Finsternis der Sünde offenlegen und dass wir – wenn es nötig ist – widerspenstigen Christen die Stirn bieten?

„Übermittle das Evangelium. Und wenn es erforderlich ist, dann tue es mit Worten.“ Dieser Satz wird oft Franz von Assisi zugeschrieben. Man kann sich ihn leicht merken, aber er ist FALSCH. Gute Werke zu tun, daran ist nichts Verkehrtes; doch ich glaube, dass die Vorstellung, die in diesem Satz dargelegt wird, das Evangelium falsch interpretiert. In diesem Satz wird nämlich empfohlen, dass unsere Taten für sich sprechen sollen und dass man nur im Extremfall („wenn es nötig ist“) sprechen soll.

Andere Religionen lehren aber auch, dass man gute Werke tun soll. Was ist, wenn jemand, den wir seit Jahren kennen, stirbt, bevor wir ihm den Grund gesagt haben, weshalb wir auf der Erde leben? Ich weiß, dass es schwierig und unbequem sein kann, Anderen unseren Glauben mitzuteilen. Doch wir haben NICHTS zu verlieren; der Ungläubige hat dagegen ALLES zu verlieren.

Und schließlich haben wir da noch - als Teil des Evangeliums - die Wiederkunft des Königs, Jesus Christus; denn all jene, die glauben, sind vom kommenden Gericht erlöst und werden davor bewahrt. Unmittelbar bevor der Apostel Paulus die Gläubigen damit beauftragte, zu allen Zeiten das Wort zu predigen, warnte er sie, dass wenn der auferstandene Jesus Christus auf die Erde wiederkehrt, Er die Lebendigen und die Toten richten wird.

### **2.Timotheus Kapitel 4, Verse 1-2**

**1 Ich beschwöre dich vor dem Angesicht Gottes und Christi Jesu, Welcher dereinst Lebende und Tote richten wird, und bei Seiner Erscheinung (= Wiederkunft) und bei Seiner Königsherrschaft:**

**2 verkündige das Wort, tritt damit auf (oder: dafür ein), du magst gelegen oder ungelegen kommen, überführe, weise zurecht, ermahne mit allem Aufwand von Langmut und Belehrung!**

Das sollte uns die Dringlichkeit bewusst machen!

**Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 22-23**

**22 »Ihr Männer von Israel, vernehmt diese Worte! Jesus von Nazareth, einen Mann, Der als Gottgesandter durch Machttaten, Wunder und Zeichen, die Gott durch Ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst, vor euch erwiesen (= beglaubigt) worden ist – 23 diesen Mann, Der nach dem festgesetzten Ratschluss und der Vorherbestimmung Gottes euch preisgegeben war, habt ihr durch die Hand der Gesetzlosen (= Heiden) ans Kreuz nageln und hinrichten lassen.**

Durch den Glauben an Jesus Christus und dadurch, dass wir bekennen, dass ER der HERR IST und dadurch, dass wir unsere Sünden aus tiefstem Herzen bereuen und uns davon abwenden, sind wir errettet und erlöst und haben ewiges Leben mit Gott. Deshalb dürfen wir das Evangelium nicht verwässern. Wir müssen sagen, dass wir aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus erlöst und errettet sind.

**Epheser Kapitel 2, Verse 8-9**

**8 Denn durch die Gnade seid ihr gerettet worden auf Grund des Glaubens, und zwar NICHT aus euch (d.h. durch euer Verdienst) – nein, Gottes Geschenk ist es –, 9 NICHT aufgrund von Werken, damit niemand sich rühme.**

Wenn die Bibel wahr ist, dann ist dies der Grund, weshalb Du und ich leben. Stelle sicher, dass die größte Geschichte, die jemals erzählt wurde, übermittelt wird.

Wir wollen Jesus Christus angemessen repräsentieren und Ihm gläubig nachfolgen, wozu Er uns berufen hat. Unser Lebenszweck muss sein, Seinen Namen zu verherrlichen, solange wir Atem, einen Herzschlag und eine Stimme haben. Wenn Du und ich Anderen nicht die gute Nachricht von der Erlösung allein durch Jesus Christus übermitteln, wer soll es sonst tun?

**Johannes Kapitel 3, Verse 15-16**

**15 Damit alle, die (an Ihn) glauben, in Ihm ewiges Leben haben.**

**16 Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen (= einzigen) Sohn hingegeben hat, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.**

Wenn Du bis jetzt noch nicht Dein Vertrauen auf Jesus Christus gesetzt hast oder wenn Du Dir nicht sicher bist, ob Du erlöst bist oder wo Du die Ewigkeit verbringen wirst, empfehle ich Dir folgende Abhandlung über das Evangelium zu lesen:

- Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde, die Menschen und alle Dinge. ER übergab dem Mann und der Frau die Verwaltung über Seine Schöpfung und bezeichnete diese als „gut“. Gott ist heilig, gerecht, vollkommen und ewig – ER ist der einzig wahre lebendige Gott! Sein Wille ist, dass die Menschen mit Ihm im Himmel zusammenleben, was unsere Belohnung dafür ist, dass wir auf Jesus Christus vertraut und Sein Wort befolgt haben.
- Obwohl Gott souverän ist, hat Er uns den freien Willen gegeben. Aber die Menschen entschieden sich dafür, Seine Gesetze nicht zu befolgen. Die Bibel bezeichnet dies als „Sünde“. Wir lehnten Seine Gesetze ab und zerbrachen dadurch die Gemeinschaften mit dem Einen, Der uns nach Seinem Bilde gemacht hatte. Da Gott vollkommen und heilig ist, kann in Seiner Gegenwart keine Sünde existieren. Wegen der Sünde muss die gesamte Schöpfung den Fluch des Todes über sich ergehen lassen, sowie die Verwesung und die Trennung von Gott erfahren. Sünde hat Bestrafung zur Folge; aber Gott liebte die Menschen zu sehr, um uns ohne Hoffnung zurückzulassen!
- Da Er ein gnädiger Gott ist, wollte Er immer noch, dass der Mann und die Frau dazu in der Lage sind, ihre Beziehung mit Ihm wiederzuerlangen. Seit Gründung der Welt verfolgte Er einen Plan, um dies zu ermöglichen. Da die Strafe für die Sünde die Trennung von Gott ist und ein vollkommenes Opfer erforderlich macht, war das einzige annehmbare Opfer für die Sünde Sein eigener Sohn, Jesus Christus. Als Gott im Fleisch gab Jesus Sein Leben hin, um eine Schuld zu begleichen, die wir hätten niemals für unsere Sünden bezahlen können. Deshalb wurde Jesus Christus selbst zur Sünde, vergoss Sein Blut am Kreuz und starb an unserer Stelle. Dadurch schuf Er für die ganze Menschheit „den Weg“, damit sie als gerechtfertigt vor Gott stehen können.
- Da Jesus Christus der EINZIGE Weg zum himmlischen Vater ist und Der Einzige war, Der diese Kluft, die aufgrund der Sünde entstanden war, überbrückt hat, muss sich jeder Mensch entscheiden: Entweder nimmt er das Sühneopfer von Jesus Christus an oder er lehnt Ihn ab. Jeder von uns hat gesündigt, und wir können aus eigener Kraft nicht „gut genug“ sein, um uns Gottes Liebe zu verdienen oder Seine Vergebung zu erlangen.
- Wir müssen Gott unsere Sünden zugeben (bekennen), diese bereuen (ablehnen und uns von unserer sündigen Natur lossagen) und unser ganzes Vertrauen auf Jesus Christus setzen. Danach gilt es Seinem Beispiel zu folgen, indem wir Seine Lehren in unserem Leben umsetzen und diese – so wie sie in der Bibel dokumentiert sind – Anderen übermitteln. Unsere Erlösung erfolgt durch Gottes Gnade und unseren Glauben an Jesus Christus.

Dank Ihm werden uns unsere Sünden vergeben. Wir müssen von daher nicht die Ewigkeit in der Hölle verbringen, weil das Vergießen des reinen Blutes von Jesus Christus und Sein Opfer die Anforderungen der Gerechtigkeit erfüllt haben und der gerechte Zorn des himmlischen Vaters dadurch gestillt wurde.

- Der Beweis dafür, dass unser Bekenntnis und unser Glaube an Jesus Christus echt sind, spiegelt sich in unserem neuen Lebensweg wider. Die Bibel ermahnt uns, dass wir den Wegen, welche die Welt verfolgt, den Rücken kehren und stattdessen unseren Glauben und unseren Gehorsam gegenüber Gott und Seiner Heiligkeit wachsen lassen sollen. In diesem Leben werden wir zwar weiterhin sündigen; doch diese Sünden sind ebenfalls „durch das Opfer von Jesus Christus abgedeckt“. Das Leben eines authentischen Gläubigen zeichnet sich durch Bekümmernis wegen unserer Sünden aus, welche wir aus tiefstem Herzen bereuen.

- Die Prüfungen und Herausforderungen werden in unserem Leben nicht verschwinden – doch als Gläubige haben wir den Heiligen Geist empfangen. ER lebt jetzt in uns, ermächtigt uns und führt uns täglich, während wir danach streben, die Welt durch Jesus Christus zu überwinden, Der uns dazu die Kraft schenkt.

- Wenn Du es bisher noch nicht getan hast, dann bekenne Gott Deine Sünden. Bitte Ihn, Dir zu vergeben und glaube an Seinen Sohn Jesus Christus. Dann wirst Du erlöst und errettet. Bitte Gott, Dir dabei zu helfen, das Leben zu führen, welches Er für Dich vorgesehen hat, damit Du in Seiner Gnade wächst und Jesus Christus immer besser kennen lernst. Dann kannst Du Ihn durch Deine Aktionen und Worte auch Anderen bekannt machen. Suche den HERRN von nun an jeden Tag bis zum Ende Deines Lebens!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache